Gevelsberger Zeitung

Amtsblatt der Stadt Gevelsberg. **Gegr. 1878 als Ennepetal-Zeitung.**

Die Gevelsberger Zeitung erscheint werktäglich nachmittags. Bezugspreis: Ins Haus gebracht monatl. — Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. (einschl. 1.50 Mk Zeitungsgebühr). Rotationsdruck und Verlag von Phil Baltin, Gevelsberg. Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Gevelsberg, Mittelstraße 49. Fernsprecher Nr. 58. Telegramm-Adresse: Zeitung Gevelsberg. Postscheckkonto Köln 15503.

General-Anzeiger

Anzeigengebühren: Für 1 mm Höhe (36 mm breit) — Pfg., im Reklameteil (75 mm breit) 1.50 Mk. einschließlich Anzeigensteuer. Beilagengebühr 20 Mark das Tausend. Bei gerichtlicher Beitreibung kommt jeder Rabatt in Fortfall. Zeit- und Platzvorschriften werden möglichst berücksichtigt, jedoch ohne Gewähr. Erfüllungsort Gevelsberg. Aus unverlangten Einsendungen erwächst der Schriftleitung oder Geschäftsstelle keinerlei Verpflichtung.

Nr. 297 — Erstes Blatt. — Samstag, den 17. Dezember 1921. — 44 Jahrgang

Neuestes vom Tage.

Der Kanzler erklärte vor dem Reichstags-Hauptausschuß, daß England nur deshalb nicht hungern will, weil uns die Friedensdiktate zerrütten.

Frankreich wünscht eine durchgreifende finanzielle Bevormundung Deutschlands.

Der Reichstag hob gestern die Ausnahme-Verordnung zum Schutz der Republik auf.

Die preußischen Landtags-Abgeordneten bewilligten sich gestern 1500 bezw. 2000 ℳ monatliche Teuerungszulage.

Der neue selbständig-kaufmännische Verwaltungsplan für die Reichsbahnen liegt nunmehr vor.

Der Kanzler über die Lage.

Im Hauptausschuß des Reichstags äußerte sich Dr. **Wirth** über die deutsche Konkursnote:

Niemand in der Welt hat Anlaß, an unseren ernsthaften, festen und guten Willen zu zweifeln. Was wir tun konnten, um unseren Verpflichtungen nachzukommen, haben wir getan. Auch für die erste Milliarde mußten wir den Weg des Kredites beschreiten. Wir haben Verpflichtungen im Januar und Februar in der Ihnen bekannten Höhe zu erfüllen. Diese Verpflichtungen können

nur zum Teil durch Sachleistungen

erfüllt werden. Durch den Präsidenten der Reichsbank, der in meinem Auftrage verhandelt hat, haben wir die englische Antwort bekommen.

Deutschland kann keine Kredite bekommen

und zwar so lange nicht, als es unter den Bedingungen steht, die zurzeit die Zahlungs-Verpflichtungen Deutschlands nach dem Londoner Ultimatum regeln. Die Sinnlosigkeit der Kreditgewährung unter den bisherigen Zahlungs-Bedingungen ist von der Gegenseite selbst zum Ausdruck gebracht worden. Wer nun außenpolitisch irgendwie glaubt, daß der Tag der Erkenntnis gekommen sei, der für die Welt auszunutzen sei, der möge dafür sorgen, daß folgende Maßnahmen möglichst bald zum Abschluß kommen:

1. daß wir unseren Etat möglichst rasch verabschieden.

2. daß es sich bei denjenigen, die sich mit der Frage der Reichsverwaltung, der Post und der Eisenbahn zu befassen haben, nicht mehr darum handeln kann, diese oder jene Anforderungen der Eisenbahn oder der Post mit einigen 100 Millionen Mark anzusetzen.

Nicht nur wir in Deutschland haben eine Scheinwirtschaft. Es ist ganz klar, daß die englische Politik der größte Frage der Arbeitslosigkeit im eigenen Lande nähertreten mußte und auch nähergetreten ist. Diese Frage ist in England und Amerika nicht lösbar, wenn man nur vom Versailler Vertrag und dessen Diktaten, insbesondere dem nachfolgenden Diktat in London ausgeht. Diese Fragen sind nur lösbar und werden eine Lösung nur finden, wenn nicht nur die englische Finanz- und Handelswelt, sondern auch die englische Politik ihre Blicke selbst dem europäischen Festland zuwenden. Diese Lage gelt es nun, politisch für das deutsche Volk auszugestalten. Die Wege werden wir nun ebnen können, wenn wir hier im Reichstag entschlossene Parteien finden, die hinter die Regierung treten, um die innenpolitischen Notwendigkeiten der außenpolitischen Lage unterzuordnen.

Was werden die Feinde tun?

Ueber die Haltung Frankreichs der deutschen Note gegenüber verlautet, daß **militärische Gewalt** **tatsächlich nicht** in Aussicht Aussicht genommen worden sei, weil der Artikel 234 des Versailler Vertrages dem entgegensteht. Dieser Artikel gewährt Deutschland die Vergünstigung, von der Kommission einen Zahlungs-Aufschub zu fordern. Die Kommission kann nun entweder diese Forderung rundweg ablehnen, oder an die Verbündeten richten. Darüber wird es jedenfalls zu einer eingehenden Beratung zwischen den Verbündeten kommen. Während dieser Zeit wird jedenfalls der Zahlungstermin vom 15. Januar verstrichen sein. Frankreich selbst hat kein Interesse an den Zahlungen vom 15. Januar und 15. Februar, weil diese einmal zur Befriedigung der belgischen Ansprüche und ferner als Entschädigung für die deutschen Besatzungskosten dienen sollen. Würden aber die beiden genannten Zahlungen ausbleiben, darauf dringen, daß Deutschland diese beiden Zahlungen in vollem Umfange leiste, so würde sich Frankreich bereit erklären, als Beauftragter der Verbündeten gegen Deutschland Zwangsmaßnahmen zu ergreifen. Frankreich wird die Forderung erheben, daß Deutschland gegenüber finanzielle Maßnahmen ergriffen werden, namentlich die Einsetzung einer

Aufsicht über die Reichsbank,

damit die Ausgabe von Banknoten eingestellt wird. Ferner wird Frankreich verlangen, daß eine energische Aufsicht über das ganze deutsche Finanzgebaren eingeführt wird.

Französische Mobilmachung?

Die französische Besatzungsbehörde in Ludwigshafen hat angeordnet, daß im Gebiet der Rheinarmee vor dem 16. Januar 1922 eine allgemeine Bestandaufnahme der Pferde, Maulesel, Last-, Personenkraftwagen, Motorräder usw. stattzufinden hat. Soweit noch nicht geschehen, sind die Gemeinden in Stadt und Land zurzeit mit diesen neuerlichen Aufnahmen beschäftigt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dez. Auf Anfrage Kunert (Unabh.) erklärt ein Regierungsvertreter, daß das **Brennrecht für Kartoffeln** mit Rücksicht auf die Kartoffelnot auf 33⅓ Prozent beschränkt sei, ein Verbot der Spiritus-Brennerei dagegen nicht in Frage käme.

Zu den Anträgen **Barth** (Komm.), **Hergt** (Deutschn.) und Frau **Agnes** (Unabh.) auf sofortige Außertrastsetzung der

Ausnahme-Verordnung des Reichspräsidenten

erstattet Abg. **Marx** (Ztr.) Bericht und kommt zu dem Schluß, daß seine Fraktion die Zustimmung zu diesen Anträgen nicht erteilen kann.

Abg. **Graßnauer** (Soz.): Meine Partei ist nicht gewillt zu warten, bis das Gesetz zum Schutze der Republik vorliegt. Der Zeitpunkt, die Forderung zur Aufhebung des Verbots zu stellen, scheint uns jetzt noch nicht gekommen.

Bayer. Gesandter v. **Preger**: Die Zeit für die Aufhebung dieser Bestimmungen hält seine Regierung noch nicht für gekommen.

Abg. **Graef** (Deutschn.) tritt für die Aufhebung ein, damit endlich einmal die Eingriffe in die Pressefreiheit ein Ende nehmen. Dem inzwischen eingegangenen Antrag Stresemann werden wir zustimmen, daß die Verordnung am 31. Januar 1922 außer Kraft treten soll.

Abg. **Kahr** (D. Vp.) begründet den Antrag Stresemann. Im Januar, wenn die zwei Gesetze zum Schutze der Republik kommen, dürfte die Zeit zur Aufhebung der Verordnungen gekommen sein.

Abg. **Rosenfeld** (Unabh.) warnt die bayrische Regierung, bei Aufhebung der Verordnungen des Reichspräsidenten eigene Verordnungen an ihre Stelle treten zu lassen.

Abg. **Haas** (Dem.): Wir sind für Aufrechterhaltung der Verordnungen, bis die Reichsregierung die Zeit zum Abbau für gekommen hält. Die Stellungnahme des Reichsrats kann uns von der Verantwortung nicht entbinden. Verschwinden muß das Gesetz, aber erst dann, wenn der Schutz der Staatsautorität gesichert ist.

Abg. **Leicht** (B. Vp.): Die Verordnung des Reichspräsidenten beruht auf einem Uebereinkommen und kann nicht aufgehoben werden, wenn das dem Interesse eines Beteiligten widerspricht.

Die Anträge Barth, Hergt und Agnes auf sofortige Aufhebung der Ausnahmeverordnung werden angenommen.

Morgen: Kleine Vorlagen.

Preußischer Landtag.

Berlin, 16. Dez. Das Ruhrmilitärsperren-Gesetz wird verabschiedet. Das Kriegsgesetz zur Verschärfung der Verwaltung wird verlängert. Auf Antrag aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten wird **den Landtagsabgeordneten ein Teuerungszuschlag** von monatlich 1500 Mark, soweit sie außerhalb Berlins wohnen, von 2000 Mark gewährt.

Es folgt die dritte Lesung des Staatshaushalts. Der zu spät erschienene kommunistische Etatsredner wird von seinen Genossen mit Vorwürfen empfangen. In der Gesamtabstimmung wird der Staatshaushalt angenommen.

Nach Erledigung einer Anzahl von Eingaben ohne Debatte vertagt sich das Haus auf 19. Januar 1922, nachmittags 1 Uhr. Tagesordnung: Vereinigung von Waldeck-Pyrmont mit Preußen, Wahlprüfungsgericht, Grund- und Vermögensteuer und Hebammenwesen.

Das Eisenbahn-Finanzgesetz.

Im Reichsfinanzministerium ist der Entwurf eines Reichsbahnfinanzgesetzes ausgearbeitet worden, der das Ziel verfolgt, die Stellung der Reichsbahn gegenüber dem sonstigen Haushalt des Reiches in klarer Abgrenzung völlig selbständig zu gestalten. Gleichzeitig legt der Entwurf die Grundzüge der Eisenbahn-Wirtschaft fest, die sowohl zu deren finanzieller Gesundung und Erstarkung, wie auch zur volkswirtschaftlichen Förderung des Verkehrs unerläßlich sind.

Nach dem Entwurf sollen die im Eigentum des Reiches stehenden Eisenbahnen unter der Bezeichnung „Deutsche Reichseisenbahn" ein Sondervermögen des Reiches bilden, dessen Rechtsverbindlichkeiten von jenen des Reiches getrennt gehalten werden sollen. Die Verwaltung der Reichsbahn wird selbständig durch den Reichsverkehrsminister geführt, jedoch unter Mitwirkung eines Verwaltungsrats, der sich aus Mitgliedern des Reichstages, des Reichsrates, des Reichswirtschaftsrates, sowie von Vertretern des Personals und von Sachverständigen auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und des Eisenbahnwesens zusammensetzt. Dieser Verwaltungsrat tritt in alle die Rechte ein, die bisher der Reichstag besaß. Bei plötzlichen und erheblichen Aenderungen des Geldwertes oder ähnlichen dringenden Fällen ist der Reichsverkehrsminister selbständig befugt, Mehrausgaben durch Tariferhöhungen unverzüglich auszugleichen.

Die völlige Loslösung von der allgemeinen Reichsfinanzverwaltung geht unter anderem aus der Bestimmung hervor, daß die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes durch dessen Einnahmen gedeckt werden müssen und daß von der Reichskasse weder Zuschüsse gegeben werden noch Ueberschüsse an diese zu leiten sind. Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts sind durch Anleihen zu decken. Das selbständige Reichsbahnunternehmen wird aus Rücklagen, reinen Ueberschüssen und eigenen Zinsen einen Rücklagefonds von 10 Milliarden Mark bilden, der zur Deckung von unvorhergesehenen Fehlbeträgen des ordentlichen Haushalts dient. Für die Rechte und Pflichten der Beamten der Reichsbahn sind die beamtenrechtlichen Vorschriften der Reichsgesetze anzuwenden. Das Gesetz soll am 1. April 1923 in Kraft treten.

Aus dem Reiche.

Die Vorgänge beim Waffenstillstand

wissenschaftlich zu erforschen, bezweckte die Forderung der Bereitstellung einer Summe von ½ Million Mark im Reichs-Etat. Im Hauptausschuß beantragte der deutschnationale Abgeordnete Dr. Hergt die vollständige Streichung dieses Postens. Der Ausschuß einigte sich dann aber auf die Einsetzung von 30 000 Mark.

Teuerungszulagen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hat vor kurzem eine Eingabe an das Reichsarbeitsministerium gemacht, worin er sofortige Erhöhung der Teuerungszulagen fordert. Die Erhöhungen sollen betragen je nach den Ortsklassen 60, 80 und 100 Prozent, ferner fordert der Zentralverband eine sofortige einmalige Wirtschaftsbeihilfe, die nicht zurückgezahlt werden braucht. Der Reichsarbeitsminister lehnte diese Forderungen ab, und sofort arbeitete der Zentralverband eine Denkschrift für alle Reichstagsabgeordneten aus, damit diese die Forderung vertreten und bei der Vorlage durch den Reichstag auch beurteilen können.

Gegen deutsche Technik.

Die Belegschaft des Spandauer Werkes der Deutschen Werke ist durch neue Maßnahmen der Entente-Kommission abermals in lebhafte Unruhe versetzt worden. Die Kommission sucht zur Zeit unter den Maschinen solche aus, die sie für Reparationszwecke beanspruchen. Es soll sich dabei um für das Werk lebenswichtige und unter dem Riemen stehende Maschinen handeln. Aus der neuen Maßnahme scheint die Absicht hervorzugehen, unter allen Umständen die Fabrikation in dem Werk lahmzulegen.

Aus Stadt und Land.

Gevelsberg, 17. Dezember.

— **Die Meisterprüfung** für das Anstreicher-Gewerbe bestanden vor dem von der Handwerkskammer ordnungsmäßig berufenen Prüfungs-Ausschuß die Herren Wilh. Wilde aus Hörde und Phil. Netzberg aus Vogelsang mit dem Grad „gut". Die praktischen Arbeiten waren im Gewerbebetrieb des Obermeisters Ernst Wewer, hier, und des Meisters Eduard Kind in Haspe angefertigt und lieferten hervorragende Leistungen. Dem erstgenannten Prüfling legte der Ausschuß der hiesiger Maler- und Anstreicher-Innung] nahe, die Genehmigung nachzusuchen zwecks Erlangung des Meistertitels für das Malerhandwerk.

— Das Gevelsberger Heldenbuch wird eine Ehrung unserer nicht heimgekehrten Krieger werden, wie sie außer Dortmund wohl keine andre Stadt Deutschlands besitzt. Die „Vereinigte Gevelsberger Kriegshilfe" hat bekanntlich den Verlag übernommen und durch die ihr zustehenden Geldmittel, welche ausdrücklich für Kriegerehrung bestimmt sind, es ermöglicht, daß der Preis des Heldenbuches von 100 Mark auf nur 70 Mark herabgesetzt ist. Diejenigen, welche bei der Vorausbestellung 30 Mark zuviel bezahlt haben, erhalten diese Summe bei der Buchhandlung Strathmann zurück. Die Familien der Gefallenen und Vermißten erhalten ein Buch für den ermäßigten Preis von 30 Mark. **Bestellung** auf das Gev. Heldenbuch werden nur in den hiesigen Buchhandlungen angenommen.

— **Gevelsberger Grundstücksmarkt.** Innerhalb des städtischen Weichbildes wurden in der letzten Zeit veräußert: Von Agent Karl Friedrich Westermann hier 24,96 a Acker, im Kellerkamp gelegen, an Maurer Adam Bornscheuer hier für 14 000 Mk. Von Kaufmann Karl Beinker in Haspe ein Grundstück an der Hagener Straße an die Firma Brandt, Ebbinghaus u. Co. (Vogelsang) für 50 000 Mk. Kaufmann Max Birker hier das Haus Mittelstraße 20/22 an Kaufmann Karl Siepmann hier für 280 000 Mk. Derselbe Gartenland hinter dem vorbezeichneten Hause in Größe von 10,51 a an Fabrikant Georg Heinrich Dörken für 20 000 Mk. Bäcker Wilhelm Schönebeck 12,02 a Acker in der Gemarkung Sonnenschein an Schlosser Josef Kleine für 8000 Mk.

— **Diplomatische Nachklänge zum Osterputsch.** Das Schweizer Bundesgericht in Lausanne behandelte das Begehren der deutschen Regierung um Auslieferung des in Zürich verhafteten deutschen Reichsangehörigen Ernst Bamberger, der bei kommunistischen Putschen eine Rolle gespielt hat und namentlich beschuldigt ist, bei der Plünderung der hiesigen Reichsbanknebenstelle, deren Tresor mit Dynamit gesprengt wurde, mitgewirkt zu haben. Das Bundesgericht setzte seinen Entscheid noch aus und beschloß einstimmig, vorerst über den Zusammenhang der in Frage stehenden Gelder mit der kommunistischen Bewegung und namentlich über die Verwendung des geraubten Geldes ergänzende Erhebungen vorzunehmen.

— **Ansteckende Krankheiten.** Nach der amtlichen Statistik wurden im Kreise Schweim in der Woche vom 27. November bis 3. Dezember folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten gemeldet: Tuberkulose: Gevelsberg 2; Scharlach: Gevelsberg 3, Vogelsang 2, Hasperbach 1.

— **Zustände im Kreisarbeitsnachweis.** Der „Bürger-Vorwärts" beschäftigt sich mit den Zuständen auf dem öffentlichen Arbeitsnachweis der Kreise Hagen, Stadt und -Land, und Schwelm. Leiter dieses Nachweises ist der der Unabhängigen sozialistischen Partei angehörige Herr Bieth, gegen den in dem Artikel die schwersten Vorwürfe gerichtet werden, um ihn, wie es in dem Artikel heißt, zu einer gerichtlichen Klage zu bewegen. Es wird behauptet, Bieth vertrete den Herrenstandpunkt, er mißbrauche die Befugnisse seiner Stellung gegen die übrigen Angestellten. Das Blatt zitiert eine Reihe von Machtanssprüchen Bieths gegen die Angestellten, behauptet, daß er, obgleich er den Betriebsrätegedanken vertrete, drei Mitgliedern des Betriebsrates gekündigt habe und daß ihm seine Angestellten Unehrerbietigkeit und Ungerechtigkeit vorwerfen. Es wird weiter behauptet, daß Bieth unter dem Einflusse einer fremden Frau stehe, die auf dem Nachweise beschäftigt sei, was so unhaltbare Verhältnisse ergeben habe, daß die Angestellten im Interesse der Sauberkeit des Betriebes zur Notwehr schreiten mußten. Alle Vorstellungen hätten

nichts gelassen, da Dietz seine Versprechungen nicht gehalten, sondern zu neuen Schikanen gegriffen habe. Sowohl Mitglieder der Gewerkschaftsleitungen, wie auch der Verwaltungsrat des Arbeitsnachweises seien um ihr Eingreifen gebeten worden, aber es sei nichts geschehen, so daß nur der Weg zur Oeffentlichkeit übrig blieb.

— **Der Fall des Landrats.** Der von Geisenkirchen als Landrat des Kreises Schwelm berufene Dr. Graf, gegen dessen Ernennung von linksradikaler Seite Sturm gelaufen wurde, ist, wie die Rh.-W. Ztg. von zuverlässiger Seite erfährt, zum Oberregierungsrat bei der Regierung in Minden berufen worden. Dr. Graf ist von dieser Berufung nichts bekannt. Er war vorher Polizeipräsident von Geisenkirchen. Dieser Posten ist dem entrümpelt. Stieler aus Gladbeck übertragen worden.

—**Die Angestellten der Metallindustrie** verlangen bekanntlich Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen. Wie wir bereits mitteilten, sind die Tarifverhandlungen der Angestellten-Gewerkschaften der Metallindustrie mit dem Märkischen Arbeitgeberverband ergebnislos abgebrochen worden. Daraufhin hat Donnerstag in Hagen eine Versammlung des Gesamtverbandes der Angestellten stattgefunden. In der Versammlung wurde ein Beschluß gefaßt, in dem die Wiederaufnahme der Verhandlungen bis Montag, 19. d. M. (nicht schon heute Samstag) gefordert wird, andernfalls die Gewerkschaften die Verantwortung für die aus einer ablehnenden Haltung des Arbeitgeberverbandes sich ergebenden Folgen nicht mehr übernehmen können.

* **Milspe**, 16. Dez. (Lungenkranke) des Amtes Milspe seien darauf aufmerksam gemacht, daß Dienstag, 20. d. M. nachm. von 4½ Uhr ab in der Hartorschule eine Beratungsstunde der Kreis-Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke stattfindet. Die Beratung erfolgt völlig unentgeltlich. In geeigneten Fällen werden den Kranken Kuren in Heilstätten bewilligt oder es wird ihnen, wenn nötig, in anderer Weise geholfen. — (Säuglings-Fürsorge). Dienstag, 20. d. M. nachm. 4 Uhr findet in der Hartorschule von der Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle ein Sprechtag statt. Mütter, welche für die Pflege und Aufwartung ihrer Kleinen Rat brauchen, können dort unentgeltlichen Rat bekommen.

Veranstaltungen.

Ein Weihnachts-Konzert findet Dienstag abend in der Gymnasial-Aula statt, unter Mitwirkung von Frau Pastor Sinn, Konzertmeister Seldemann und Geiger Ortmann. Die Leitung liegt bei Musiklehrer Kind. Näheres wird noch durch Anzeige bekannt gegeben werden.

Samstag, 17. Dezember.

Landolt-Theater: Abs. 6 Uhr neues Programm.

Lichtspiel-Theater: Abs. 7½ Uhr neues Programm.

Union-Theater: Abs. 7 Uhr neues Kino-Programm, 8½ Uhr tolle Tännes-Posse.

Plochemischer Verein: Abs. 8 Uhr Versammlung bei Schäfer (Kölner Straße).

Turn- und Spielverein „Westfalia“: Abs. 8½ Uhr Versammlung bei Bremer, Schnellmark.

Zum Sportplatz: Auskosten von Gänsen und Würsten.

Zentralverb. d. Arbeitslosen u. Witwen: Abs. 6 Uhr Weihnachtsbescherung bei Schilken.

Sonntag, 18. Dezember.

Ass-Verbände: Vorm. 10½ Uhr Versammlung betr. Wahlen zur Angestellten-Versicherung bei Rosenkahl.

Landolt-Theater: Nachm. 3 Uhr Vorstellung.

Lichtspiel-Theater: Nachm. 3 Uhr Vorstellung.

Union-Theater: Nachm. von 3 Uhr ab Kino, 4½ und 8½ Uhr tolle Tännes-Posse.

— **Hotel „Zur Hanse“:** Nachm. ab 4 Uhr Künstler-Konzert.

Eisdiersche Schleife: Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Vereinshaus.

Deutscher Saal: Nachm. 3 Uhr Tanzkränzchen.

Evang. Jungmännerverband „Hoffnung“: Abs. 6 Uhr Weihnachtsfeier bei Schmidt (Lichtenplatz)

Westfalen und Rheinland.

* **Schwelm**, 16. Dez. (Der Nachtfernsprechdienst,) dessen Einführung von seiten der Industrie beantragt ist, erfordert jährlich 40 000 Mark. Davon werden 20 000 Mark von der Industrie getragen, 10 000 Mark will die Stadt übernehmen. Da für die restlichen 10 000 Mark die Deckung durch andere Interessenten (Banken usw.) als gesichert gelten kann, beschloß der Magistrat, bei der Post zu beantragen, den Nachtfernsprechdienst so schnell wie möglich wieder einzuführen. — (Unterschlagung.) Der Anstreichergeselle A. Sch. hat sich als Kassierer des Verbandes der Maler und Anstreicher eine Unterschlagung zuschulden kommen lassen. Er hat Verbandsbeiträge von 464 Mark eingezogen und nicht abgeliefert.

* **Hattpe**, 16. Dez. (Ein Direktor muß es sein.) In der Sitzung der freiwilligen Feuerwehr wurde bekannt gegeben, daß dem zum Leiter der Gesamtwehr gewählten bisherigen Oberbrandmeister der 1. Abteilung, Kam. Fr. Hartmann, der Titel „Brandbirektor“ verliehen worden sei. Sodann teilte der Vorsitzende mit, daß infolge des geringen Wasserstandes die Wasserleitung nicht genügend Druck aufweist, um einen Brand wirksam bekämpfen zu können. Es ist daher angeordnet, daß beim Ausbruch eines Brandes die betreffende Abteilung stets mit sämtlichem Löschgerät, insbesondere unter Mitnahme der Spritze ausrücken hat, um das zum Löschen erforderliche Wasser aus Wasserläufen, Teichen und dergl. entnehmen zu können.

hn **Nachrodt**, 17. Dez. (Neue Verfehlungen Lingenbergs.) Willi Lingenberg war bekanntlich nach Verübung zahlreicher Straftaten geflüchtet, aber nach kurzer Zeit verhaftet worden. Er ist jetzt in das Untersuchungs-Gefängnis nach Hagen übergeführt worden. Wie nun bekannt wird, hat er auch die Unterschrift seines Teilhabers in mehreren Fällen gefälscht und mit der gefälschten Unterschrift ein größeres Guthaben von der Bank abgehoben.

* **Siegen**, 16. Dez. (Gruben-Ausstand.) Die Belegschaften sämtlicher Siegerländer Gruben sind, ohne die heute in Berlin stattfindenden Verhandlungen über neue Lohnerhöhungen abzuwarten, in den Ausstand getreten. Die Zahl der Streikenden beträgt 6000 Mann. Zweifelhafte Elemente sind wieder an der Arbeit, um Vorkommnisse, wie sie sich beim Metallarbeiterausstande im September ereigneten, wobei ganze Läden ausgeplündert wurden, herbeizuführen.

* **Horst Emscher**, 15. Dez. (Eine überraschende Aufklärung) hat die Beraubung des Horster Postwagens gefunden. Unter dem dringenden Verdacht, den Raub ausgeführt zu haben, ist der Postkutscher selbst verhaftet worden. Außer ihm wurden zwei Helfershelfer festgenommen. Ein großer Teil der Beute konnte gesichert werden. Außer der gesamten Briefpost sind eine größere Anzahl Postanweisungen, Zahlkarten und Einschreibeblendungen verloren.

* **Freckenhorst**, 16. Dez. (Weidmannsglück.) Der Gutsbesitzer Heinrich Schaprüde erlegte mit einem Schuß zwei starke Rehe.

* **Münster**, 16. Dez. (Druckfehler oder Scherz?) In einem hiesigen Blatte liest man: „Wie verlautet, hat Prof. Dr. Paul Ewald in Stuttgart den Ruf auf den Lehrstuhl der theologischen Physik an der Universität Münster abgelehnt.“

* **Solingen**, 16. Dez. (Kinder sind heute Luxus.) Infolge des Geburtenrückgangs in den letzten zehn Jahren geht die Zahl der Volksschüler ständig zurück. 20 Klassen sind schon jetzt entbehrlich; die Stadtverwaltung hat daher 14 Schulamtsbewerbern gekündigt; weitere Kündigungen werden folgen. Im nächsten Schuljahre kommen wieder 15 überplanmäßige Lehrstellen hinzu; ots 1924 wird sich die Gesamtzahl der überplanmäßigen Stellen auf 65 erhöhen, und erst dann tritt nach und nach wieder eine Vermehrung der Schüler ein.

Gerichtssaal.

Die Kappisten vor den Reichsrichtern.

Der Strafantrag.

Leipzig, 16. Dez. Der Oberreichsanwalt beantragte unter Billigung mildernder Umstände gegen den Angeklagten v. **Jagow** sieben Jahre und gegen die Angeklagten v. **Wangenheim** und Dr. **Schiele** sechs Jahre Festungshaft. In seiner zweistündigen Rede erklärte er, daß die Angeklagten nicht als Mittäter, sondern als **Mitführer** des Kapp-Putsches zu betrachten seien.

Kartoffelwucher.

Hagen, 16. Dez. Das Wuchergericht verhandelte gestern in vielstündiger, bis in die späten Abendstunden währender Sitzung gegen zahlreiche Landwirte wegen Kartoffelwuchers. In der ersten Strafsache hatten sich 5 Landwirte aus der Gegend von Meinerzhagen zu verantworten. Der Hauptangeklagte hatte eine größere Lieferung übernommen, gab aus seinen Beständen 70 Zentner und ließ sich von den 4 Mitangeklagten beliefern. Diese erhielten 65 Mark für den Zentner frei Verladestation, während der Angeklagte Pl. als Vermittler auftrat, 5 Mark Vermittlungsgebühr zurechnete und für den Zentner 70 Mark berechnete. Es wurde der von der Provinzial-Preisprüfungsstelle in Münster gestellte Gutachter Dr. Neubauer gehört. Zunächst hätten sich die landwirtschaftlichen Organisationen dahin ausgesprochen, daß ein Preis von 50 Mark für verlesene Ware ab Hof angemessen sei. An Anfuhrkosten sind 40 Pfennig für Kilometer und Zentner angemessen. Die Provision stellte einen übermäßigen Gewinn dar. Der Vertreter der Anklagebehörde betonte, daß für Kartoffeln keine Konjunkturgewinne in Frage kommen dürften, weshalb er auch Börsennotierungen ablehnte, weil sie sich schon auf zu hohe Gewinne aufbauen. Der Oberpräsident und der Staatskommissar für die Volksernährung hätten sich dahin ausgesprochen, daß nur die reinen Gestehungskosten in Frage kommen könnten. Das Gericht nahm Kartoffelwucher als vorliegend an und verurteilte Karl Pl. zu 5000 Mark Geldstrafe, Einziehung des Uebergewinnes von 909 Mark und Veröffentlichung des Urteils. Von den übrigen 4 Angeklagten wurde jeder mit 500 Mark Geldstrafe belegt. Das Gericht erachtete einen Preis von 68 Mark und eine Vermittlungsgebühr von 2 Mark für angemessen.

Landwirt M. aus Schneckohl bei Halver hatte einem Arbeiter 20 Zentner Kartoffeln zu 64 Mark verkauft. Als er sie liefern sollte, forderte er 70 Mark. Das Gericht erkannte auf 1000 Mark Geldstrafe und Veröffentlichung. Es verdient erwähnt zu werden, daß jeder Angeklagte einen Sachverständigen gestellt hatte, der sich über die Gestehungskosten äußerte. Diese kamen zum Teil zu ganz ungeheuerlichen Ergebnissen. Der Staatsanwalt meinte, daß dann alle Landwirte schon längst den Konkurs hätten anmelden müssen.

Münster, 15. Dez. (Deutliches Beweismittel.) Um den Grenzschmuggleln beizukommen, hatte ein Oberzollinspektor von den frischen Spuren zweier geschmuggelter Pferde Gipsabdrücke genommen, die denn auch mit den Hufen der beschlagnahmten Tiere übereinstimmten. Auf Grund dieses Beweises wurde der Händler zu 150 000 Mark Geldstrafe und drei Wochen Gefängnis verurteilt, sein Gehilfe zu 30 000 Mark Geldstrafe und acht Tagen Gefängnis.

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball.

Gauliga. Der T. u. Sp. V. Gevelsberg hat morgen F. C. 1911 Hagen-Eppenhausen zu Gast. Das erste Spiel in Hagen verlor die hiesige Elf überraschend hoch.

B.-Klasse. Auf dem Lichtenplatz findet nachm. 2½ Uhr das erste Spiel der 2. Seite Lichtenplatz 1 — T. u. Sp. V. Herbede 1 statt. Lichtenplatz 2 fährt nach Herbede, da der Platz anderweitig besetzt ist. Sportverein Milspe 1 empfängt auf eigenem Platz am Büttenberg die gleiche Mannschaft vom T. u. Sp. V. Eintr. Edelen. Anstoß 2½ Uhr. Vogelsang — Preußen-Oberhagen. Westfalia Gevelsberg — Dalmarstein. Voerde — Boele.

Weitere Spiele: Altenvoerde — Milspe T. V. Hartorien — Berge. T. V. Milspe 2 — Lichtenplatz 3.

Jugendlichenfußspiele: Vorm. ½10 Uhr: T. u. Sp. V. Gevelsberg 1b — T. u. Sp. V. Gevelsberg 1a 10½ Uhr: T. u. Sp. V. Gevelsberg 2a — Voerde 2b. Nachm. 1 Uhr vor dem Spiel der Gaumannschaft: T. u. Sp. V. Gevelsberg 1b — Altenvoerde 1a. Vorm. ½10 Uhr: Sporto. Milspe 1b — T. V. Milspe 1. Jgd. Nachm. 1 Uhr: Westfalia 1. Jgd. — Westfalia 1. Jgd. Vorm. ½10 Uhr: Voerde 1a — Oberbauer 1. Jgd.

Wirtschaftlicher Teil.

Der Goldvorrat Amerikas

ist nach dem letzten Ausweis auf die abnorme Höhe von 31½ Milliarden Dollars angewachsen. Das sind 14 Milliarden Goldmark und bei einem durchschnittlichen Kursstande von 200 Papiermark für den Dollar nicht weniger als 2800 Milliarden Papiermark!

Amerika hat seit dem Kriege beträchtliche Goldbestände Frankreichs, namentlich Englands an sich gezogen, und es geht ihm heute wie dem König Midas, dem alles, was er anfaßte, zu Gold wurde, und der am Gold erstickte! Die weltwirtschaftlichen Rückwirkungen dieser riesigen Goldaufspeicherung Amerikas zeigen sich unter anderem darin, daß England schon längst seine Welt-Bankier-Rolle eingebüßt hat, und daß diese Rolle nun auf Amerika übergegangen ist. Das zeigt sich auch darin, daß nicht mehr das englische Pfund Sterling, sondern der amerikanische Dollar Wertmesser für die Weltfinanzwirtschaft geworden ist.

Der deutsche Goldbestand, der in der Reichsbank ruht, beträgt nur knapp eine Milliarde Mark. Ihm stehen 110 Milliarden Banknoten gegenüber, die sich im Umlauf befinden. Von einer Golddeckung des Banknoten-Umlaufes ist danach schon längst keine Rede mehr. Die deutsche Mark ist noch nicht einmal zu einem hundertsten Teile, ja zu einem Tausendstel gedeckt! Nun aber ist auch dieser knappe Reichsbank-Goldbestand in Gefahr! Da nämlich die bisher beschafften Mittel für die beiden nächsten Reparationsraten, die wir bezahlen sollen, nicht ausreichen, wird es sich nicht vermeiden lassen, daß als letzte Reserve selbst unser geringer Goldbestand noch angegriffen werden muß. Die Rückwirkungen auf das Wirtschaftsleben, die sich aus einer solchen Maßnahme ergeben würden, wären verhängnisvoll. Sie müßten all das erschüttern, was wir mühsam in den letzten Wochen aufgebaut haben.

Die Stinnes-Flotte wächst.

Der frühere deutsche Dampfer „Professor Wismann“, der mit beschädigter Maschine in England liegt, ist von der Hamburger Reederei „Hugo Stinnes“ zurückgekauft worden und soll demnächst nach Hamburg überführt werden.

Briefkasten.

O. S. 111. Die Erben Ihres verstorbenen Bruders können von dessen Braut die Spargelder zurückverlangen. Der Vater des Mädchens haftet, wenn er seiner Aufsichtspflicht nicht genügt hat. Ebenso, falls die Mutter sich an der Annahme des Geldes beteiligt hat und die Eheleute in allgemeiner Gütergemeinschaft leben. Die in die Braut gemachten Geschenke können im Zweifel von den Erben nicht zurück gefordert werden, wohl aber Sachen, die die Braut nicht auf Grund einer Schenkung erhalten, sondern eigenmächtig an sich genommen hat.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rudolph Waschmann, für den Anzeigen- und Reklameteil: Wilh. Herkenrädet, beide in Gevelsberg.

Das Zahnpulver „Nr. 23“
reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Dies ideale Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Bahr.
Adler-Apotheke und Drogerie C. Beuchmann
Drogerie M. Schmemann, Mittelstraße 79.

Weihnachten 1921.
Versäumen Sie nicht, meine **Weihnachts-Ausstellung** zu besichtigen. Sie finden u. a.: **Dampfmaschinen, Transmissionen, Modelle, Eisenbahnen mit Uhrwerk, Schienen**
Stabil-Baukasten, Stein-Baukasten, Laubsägen- und Werkzeugkasten, Laubsägeholz und Vorlagen, Taschen-Kinos, Filme.
Week-Einkochapparate für Kinder, Schlittschuhe und Rodelschlitten.
Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:
Week-Einkochapparaten, Herden und Oefen, Waschmaschinen, Wringmaschinen mit Heißwringerwalzen, Gebäckkasten, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Passier- u. Fleischhack-Maschinen, Wasch- u. Hühnchen-Eisen, sowie Backformen.
Glaswaren für den Haushalt in großer Auswahl, usw. usw.
Gustav Bick, Mittelstraße 89.

Empfehle als passende
Weihnachts-Geschenke
in grösster Auswahl:
Schuhwaren
für Damen, Herren u. Kinder.
Pantoffel in allen Preislagen.
M. Buscher
Fernsprecher 871 · Mittelstraße 46.

Mehrere Schweißer
sowie
Schleifer und Presser
gesucht.
Schürhoff & Co.

Einige jugendliche
Arbeiterinnen
für leichte Maschinenarbeit sofort gesucht
Paul Daecker, Hagener Straße 14a

Eine/4
Arbeiterinnen
für leichte, sauber Beschäftigung sofort gesucht
Lanthen, Schalke 1/Bf.

Für pünktlich sauberes
14—16 jähr. **Mädchen**
zum 1. Jan. od. 15. Jan. ges. Näh. in der Geschäftsst.

Schäferhund
zugelaufen. Es ist die Haltung der Unkosten abzuholen. Altenvoerde.

PRAKTISCHE WEIHNACHTS-GESCHENKE

Damen-Hemden aus guten Wäschestoffen, teils mit Festongarnierung . . . 46.50 39.50 **32.50**

Damen-Beinkleider aus Ia. Hemdentuch mit guten Stickereien 65.- 58.- **49.50**

Untertaillen aus soliden Stoffen mit reicher Festongarnierung 24.- 22.- **19.75**

Damen-Nachthemden aus Ia. feinfäd. Wäschetuch, Kinamo und Satinbatist mit reicher Festongarnierung 175.- 125.- **98.-**

Hausschürzen aus bunten Stoffmasen, neue Formen 53.- 46.50 **39.50**

Weiße Zierschürzen aus ston. Stoff mit reicher Stickerei, Volants u. Spitzenformen 46.50 39.50 **26.50**

Unterröcke Moiré, Satin- und Fuchsqualitäten in vielen modernen Farben . 110.- 88.- **69.50**

Kaffee-Decken schöne, frische, waschechte Muster 125.- 98.- **69.50**

Tischtücher gebl. Damast- u. Jacqu.-Qualit., Stern- u. Blumenmust., 130/160, 175.- 105.- **85.-**

Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke, Hohlsaum und Madeira-Art 10.50 **5.75**

Herren-Taschentücher mit weißer und bunter Kante, gebrauchsfertige Ware . . . 9.75 6.9[illegible] **4.95**

Damen-Konfektion

Kostüm-Röcke in englisch gemusterten Stoffen, moderne Streifen und Schotten 135.- 98.- 65.- **39.75**

Kostüm-Röcke reine Wolle, aparte, neue Römerstreifen sowie blaue und schwarze Kammgarn-Qual. 395.- 295.- 110.- **85.50**

Taillen-Kleider in Wollstoff und Seide, reinwollene Stoffen moderne neue Macharten u. Farben 650.- 395.- **295.-**

Damen-Mäntel moderne, lose Formen, solide, englisch gemusterte Stoffe 875.- 698.- **495.-**

Damen-Mäntel in blauem und schwarzem Tuch u. Kammgarn 975.- 795.- **595.-**

Damen-Blusen in gestreiftem Flanell, schöne helle und dunkle Muster 195.- 125.- 75.- **55.-**

Damen-Blusen in reinwollenem Kammgarn, viele moderne Farben mit bunter Stickerei . . . 235.- 195.- **148.-**

Jumper das beliebte Kleidungsstück in Wollstoff und gestrickt, aparte, neue Farben . 375.- 298.- **235.-**

Oberhemden Ia. Perkal u. Zephir aparte neue Muster mit festen odr. Umschlagmanschetten, gestickter Brust in allen Weiten vorrät. 165.- 145.- 135.- **110.-**

Krawatten Binder und Regattes entzückende Farben und Muster 69.- 45.- 38.- 29.50 **19.75**

Normalhemden gute, wollhalt. Qualitäten, volle Größen, teils mit doppelter Brust . . . 65.- 59.- 54.- **47.50**

Woll-Schals Die große Mode, gestreift u. uni, in reiner Wolle, schöne Farben 110.- 69.- 75.- 54.- **45.-**

Rodel-Garnituren beliebtes Geschenk für Knaben und Mädchen, 3 und 4 teilig, Sweater, Mütze, Schal, Gamaschen, apart kleidsame Farbenstellungen . . . 90.- 285.- 250.- **195.-**

Handschuhe u. Stulpen u. Damen Trikot u. Wildleder Ersatz, teils warm gefüttert oder mit Stulpe, in allen mod. Farben . . . 45.- 39.50 25.- 19.75 **13.75**

Damen-Strümpfe in Baumw. u. reiner Wolle, gemebt u. gestrickt, bewährte solide Qualitäten 45.- 37.50 29.50 18.50 **11.75**

Kinder-Strümpfe nur ausprob. haltbare Qualitäten, in Baumwolle, Mako u. reiner Wolle, 1+1 gestrickt, Paar Gr. 5 39.50 33.- 23.- 21.50 **9.75**

Pelze Rundkragen u. Pelerinen auf Seide gefüttert, Petz-Kanin, Biber-Kanin u. langhaar. Kanin 475.- 425.- **350.-**

Kinder-Garnituren weiß und grau Kanin, Krag. od. Muff. 135.- 115.- **95.-**

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Gebr. Alsberg, Hagen i. W.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Garnituren

= Ia. Bielefelder Wäsche =

sowie

Wollschals, Seidenschals, Hosenträger, elegante Krawatten etc.

Daselbst auch im Preise herabgesetzte

Damenhüte.

M. Brückelmann

Hagener Str. 5 **Gevelsberg** Fernsprecher 937.

Im Kreise Hagen

spricht man auf Grund der tatsächlich billigen Preise im Riesengeschäft

Münch-Berg

Hagen, Elberfelder Straße 12.

Verkauf nur 1. Etage.

Anzüge 850, 690, 375 | Schlüpfer 135, 115, 98 **99** | Ulster 275—195

Damen-Mäntel 890, 750, **195** | Röcke 135, 98, **39.75** | Blusen 98, 85, **39.75**

Kleider 790, 690, 395, **198**

Sonntag bleibt mein Geschäft geöffnet.

Fahrtvergütung!

Krankheitshalber gibt mein Speiselokal, sowie Bier- u. Weinhandlung heute abend 7 Uhr **geschlossen.**

H. Reuter.

Gut spielender **Fußball** zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsst.

Gesellschaft „Eintracht" Gevelsberg.

Sonntag, den 1. Jan. 1922, abends 8½ Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung.

Gevelsberg, 17. Dez. 1921.

Der Vorstand.

Weißkalk zum Einkalken und Düngen empfiehlt ab Lager

Adolf Wirtitz

Hagener Straße 63. Fernsprecher 211.

Restaurant z. Sportplatz Inh.: Fritz Altenhenne, Hagener Str. 159.

Münchener :-: Bräu :-: im Anstich.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener neuer **Wollstoff,** 3m zu 6[illegible], ein Paar schwarze Lackschuhe, Nr. 41, ein Paar schwarze Herren- sowie Damenschlittschuhe, ein gut erhalt. Gasbacher mit 2 Flammen und Gasschlauch, ein Winterhut Näheres in der Geschäft.

Gutgehender Kaufmann sucht z. 1. 2. einfacher Damenmäntelmodell (starke Figur) 60 cm, Kinderwagen (10 Jahre) 30 Mk. u. Kleider z. Stück 20 Mk. **Hauptbahnhof Str. 211.**

Harz mit Seifenkoch, Steinkohlenteer usw. einige Spülen billig zu verkaufen. **Nr. Hofbreche 161.**

1 Paar Fußballschuhe (Nr. 39) zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschäft.

Covercoat-Mantel, mittlerer Größe, neuwertig, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Psalm 138, 7. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickest du mich, und hilfst mir mit deiner Rechten.



Todes-Anzeige.

Heute abend 6¾ Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, plötzlich und unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser unsere liebe, treue Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, meine liebe Chefin und Freundin

Frl. Adeline Krämer

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 41 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Ferd. Krämer und Frau
nebst Kindern
Aenne Schall.

Gevelsberg, Altenvörde u. Rotthausen, 17. Dezbr. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause Mittelstraße 59 aus, statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

Statt besonderer Anzeige.

Hallet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben; lasst mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Freitag abend 6 Uhr unsere liebe, liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante, die

Wwe. Caroline Oberhof

geb. Cleff

im Alter von beinahe 72 Jahren nach langem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Emil Hagebölling.

Gevelsberg, Katernberg, Lindenberg bei Schwelm und Kierspe, den 16. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Dez., nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Mittelstr. 5 aus statt. — Trauerfeier ¼ Stunde vorher. — Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.



Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief Donnerstag mittag 12 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr

Reinhold Rüggeberg

im Alter von 33 Jahren, 2 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gevelsberg, Berlin, Wanne, den 17. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause Hasslinghauser Straße 31 aus, statt. — *Trauerfeier ½ Stunde vorher.*

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Einige 100 Meter

Cheviot

blau und schwarz, reine Wolle
130 cm breit Meter **98.00**
ca. 100 cm breit Meter **59.00**
geeignet für Konfirmandenkleider.

Etagen-Geschäft

Münster

Neustr. 4½ Tel 765.

Schweinefleisch pro Pfd. **24.00 M.**
Schweinekotelett (mit Speck) pro Pfd. **25.00 M**
Ia. Reis pro Pfd. **5.00 M**
gelbe Erbsen pro Pfd. **4.25 M.**
Zucker pro Pfd. **5.50 M**
empfiehlt

Josef Maron,
Haldenschulstr. 61.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Anzeige.

Gestern morgen 2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, im festen Glauben an seinen Erlöser unser inniggt geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Karl Schneider

(Mitkämpfer des Feldzuges 1870/71)

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschw. Schneider.

Gevelsberg (Wittenerstr. 28), **Vorhalle, Wald** (Rhld.), **Emden** (Ostfr.), **Herdecke,** 17. Dezbr. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in **Herdecke** von der Zweiten Ruhrbrücke aus, statt.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Ww. Ed. Ellinghaus

Henriette geb. Mönch

im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer.

Familie Aug. Wortmann,
Geschw. Ellinghaus.

Gevelsberg, 17. Dez. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Südfeldstr. 4 aus, statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.



Nachruf.

Am Donnerstag, den 15. Dezember entschlief unerwartet unser langjähriges und treues Mitglied der Turngenosse

Reinhold Rüggeberg.

Wir betrauern in dem so früh Verstorbenen ein treues Mitglied, das sich immer mit seiner ganzen Persönlichkeit für das Turnwesen einsetzte.

Ein ehrendes Andenken ist ihm sicher.

Turnverein „Eintracht-Jahn".

Gevelsberg, 16. Dezember 1921.

NB. Antreten der Mitglieder zur Beerdigung, wenn möglich in Mütze, am Sonntag, den 18. Dezember, nachm. 2 Uhr, im Vereinslokal.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung des Ehrensoldes an die Veteranen von 1864, 1866 und 1870/71, sowie an deren Witwen erfolgt **am Montag, den 19. d. M.,** vormittags von 8½—10½ Uhr an der hiesigen Stadtkasse.

Gevelsberg, den 14. Dezember 1921.

Der Bürgermeister: Müller.

In **Zigarren, Zigaretten und Tabaken** eignen sich unsere schönen

Geschenkpackungen

gut für den Weihnachtstisch.

Kaufen Sie früh ein bei

Gondrom & Co.
Gevelsberg, Hagener Straße 90.



Nachruf.

Am Donnerstag, den 15. Dezember verstarb nach kurzem Krankenlager im besten Mannesalter unser

Lohnbuchhalter

Herr Reinhold Rüggeberg

Inhaber des Verdienstkreuzes.

Er hat während 14 Jahren in unermüdlicher Pflichttreue uns seine ganze Kraft gewidmet und erleiden wir durch den Tod dieses lieben Mitarbeiters einen herben Verlust.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Inhaber
der Firma
Jellinghaus & Co.



Nachruf.

Am Donnerstag, den 15. Dezember verstarb in der Blüte seiner Jahre unser lieber Kollege und Mitarbeiter, der

Lohnbuchhalter

Herr Reinhold Rüggeberg.

Er war durch seine absolute Pflichttreue stets vorbildlich und hat sich durch sein aufrechtes Wesen und seinen biederen Charakter unser aller Achtung und Liebe erworben.

Sein Andenken wird unter uns fortleben.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma **Jellinghaus & Co.**



Nachruf.

Am Donnerstag morgen entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Kollege

Herr Reinhold Rüggeberg.

Wir betrauern mit seinen Angehörigen den plötzlichen, frühen Tod dieses treuen und rastlosen Mitarbeiters und werden seiner stets in Liebe und Achtung gedenken.

Gevelsberg, 17. Dezember 1921.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Gevelsberg.

Zur Beerdigung am Sonntag, den 18. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, wollen sich die Kollegen recht zahlreich einfinden.

Bekanntmachung.

Der Kreisausschuß hat in seiner letzten Sitzung vom 12. dss. Mts. dem Vorschlag der Verwaltung des Elektrizitätswerkes auf Erhöhung der Lichtstrompreise zugestimmt. Der Preis **pro Kilowattstunde** für Privatbeleuchtung und Beleuchtung von Hotels, Wirtschaften, Verkaufs- und Vergnügungslokale beträgt ab **1. Januar 1922 Mk. 3.—.**

Diese Erhöhung ist erforderlich, um die außerordentlich gestiegenen Gestehungskosten des Stromes decken zu können.

Schwelm, den 16 Dezember 1921.

Kreis-Elektrizitätswerk.

Zum **Weihnachtsfest** empfehle

Zigarren, Zigaretten und Tabake

in bester Qualität.

Bruyère-Pfeifen, Feuerzeuge, Taschenlampen, Zigarren-, Zigarettenspitzen u. -Etuis

in großer Auswahl.

Zigarrenhaus

Fritz Wulbrecht

Ecke Mittel- u. Wittener Str. Telefon 435.



Stelle heute einen frischen Transport tragender weiter

Kühe

zum Verkaufe aus, Kauf- und Tauschgeschäft einlade.

Gust. Hohage
Milspe-Jahr.
Telefon 549.
Am Gemeindeweg

Beilage zur Gevelsberger Zeitung

Nr. 297. Samstag, den 17. Dezember 1921. 44. Jahrgang

Auch ein Filmabenteuer.

Die bekannte Filmschauspielerin Ellen Richter plaudert im „Film-Kurier" von einer Film-Expedition nach Barcelona, an welcher neun Personen beteiligt waren. Die Reise führte die ganze Riviera entlang über Mentone, Monte Carlo, Nizza, Beaulieu bis nach Marseille. Hier ereignete sich ein drolliges Intermezzo, das von der frohen Laune des Filmvölkchens Zeugnis ablegt. „Die Herren" — so schreibt Ellen Richter — „immer geneigt, auch das Nachtleben der fremden Städte gründlich kennen zu lernen, benutzten den Aufenthalt, trotz meiner Warnung, zu einem gründlichen Bummel. Als wir am nächsten Morgen abreisen wollten, sahen die Herren Günther und Poinner im Speisesaal des Hotels. Der eine hatte ein blauunterlaufenes Auge, der andere eine so dicke Backe, daß er kaum über sie hinwegsehen konnte. Und das sollten im Film meine beiden Liebhaber sein! Als die beiden unsere Bestürzung sahen, platzten sie lachend los, und wir sahen bei näherer Betrachtung, daß sie, um uns zu uzen, sich so naturgetreu geschminkt hatten, daß man glauben mußte, sie seien von den streitbaren Schönen Marseilles, als sie sich ihnen liebeheischend nahten, als Baches erkannt und unter dem Ruf „Vive la France!" furchtbar verprügelt worden. Nachdem gutmütige Kollegen ihnen die Schminke etwas energisch heruntergerieben hatten, fuhren wir fröhlich und guter Dinge durch das herrliche Südfrankreich weiter und erreichten in Narbonne den verspätet eintreffenden Pariser Luxuszug, der uns dem schönen Spanien mit Blitzesschnelle entgegenführte." th.

Vermischtes.

Bomben-Anschlag gegen einen Palast.

Auf das Palais Sicuranzia in Agrad (Rumänien) wurde eine Bombe geworfen. Das Gebäude wurde völlig zerstört. Etwa 100 Soldaten und Polizisten wurden getötet.

Unter der Fuchtel schwarzer Franzosen.

Anscheinend angetrunkene Marokkaner belästigten am Sonntag abend gegen 7 Uhr zu Sobernheim im Bahnhofswartesaal 3. Klasse Frauen und Mädchen in zudringlicher Weise und bedrohten diese schließlich mit ihren Seitengewehren. Als die Leute flüchten wollten, postierte sich einer derselben vor die Türe und hielt allen sich Nahenden die Waffe vor. In heller Angst stürzte sich die Menge nach dem Fenster, schlug die Scheiben ein und sprang hinaus, wobei es begreiflicherweise nicht ohne Verletzungen abging. Nun rissen die Soldaten die zurückgelassenen Gepäckstücke der Reisenden auf und warfen den Inhalt auf den Boden des Warteraumes. Erst kurz vor dem Einlaufen des Zuges konnten die Eigentümer ihre Habseligkeiten wieder zusammen raffen.

Großfeuer in einem Eisenwerk.

Nachts ist das Frankfche Eisenwerk Adolfshütte in Dillenburg bis auf wenige Gebäude durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Der Betrieb kann nur in ganz beschränktem Maße aufrechterhalten werden. Der Schaden geht in die Millionen.

Eine nützliche Ratte.

In Berlin war kürzlich Rattentag! Auf Anordnung des Magistrats mußten sämtliche Hausbesitzer in den Kellerräumen Gift legen lassen. Bei diesem Vernichtungsfeldzuge blieben nun auch überraschenderweise einige Bisamratten auf der Strecke. Sie wurden in einem Lagerhaus in unmittelbarer Nähe der Spree, von einem Kammerjäger gefangen, der vergiftetes Fleisch ausgelegt hatte. Die Bisamratte ist die einzige nutzbare Art der weit verbreiteten, sonst mit Recht wenig beliebten Wühlmäuse. Sie stammt aus den nördlichsten Gegenden Amerikas und Kanadas. Vor einigen Jahren wurde in Böhmen der mißlungene Versuch gemacht, die Bisamratte zur Pelzgewinnung zu züchten. Sie verwilderte gänzlich, entartete und ihr Fell wurde minderwertig. 1918 wurde sie in Halle a. S. beobachtet. Als Wasserratte liebt sie sonst stille, grasige Ufer und schilfreiche Teiche. Sie lebt gesellig und errichtet sich ähnliche Bauten wie der Biber. Ihre Nahrung bilden Pflanzen und Muscheln. Ihr stark riechendes Fleisch wird nur von den Indianern gegessen.

Kunst und Wissenschaft.

Geistliches Konzert.

Wir werden um Aufnahme folgenden Berichts aus der „Vogelsanger Zeitung" gebeten:

Die Advents- und Weihnachtsmusik am Mittwoch abend im Betsaal Vogelsang war sowohl von Vogelsang wie von Gevelsberg aus zahlreich besucht. Sie legte wieder einmal Zeugnis ab von dem Eifer und dem Streben unseres Kirchenchores, sich immer mehr zu vervollkommnen und mit seinem Dienst die Gemeinde zu erfreuen. Weihnachtsfreude zu künden und zu mehren, das war der Grundgedanke der Veranstaltung, und dieser Zweck wurde vollkommen erfüllt.

Schon gleich das erste Chorlied „O du mein Trost" führte uns in die rechte Advents- und Weihnacht-Stimmung hinein. Um die zweite Gabe des Chores, das wundervolle fünfstimmige „Ich steh' an deiner Krippe hier" von Johann Eccard aus dem Jahre 1597 ganz zu würdigen, muß man bedenken, daß sich meist nur langjährig geschulte Chöre an solch einen unendlich schwierigen Chorsatz heranwagen, in dem alle 5 Stimmen durcheinander gehen, um sich dann in einen harmonischen Schluß aufzulösen. Daß unser junger Chor die beiden Strophen des Liedes fehlerlos und taktsest unter seiner sicheren Leitung durchführte, verdient besondere Anerkennung. Mancher Zuhörer muß sich vielleicht noch an die eigenartige, aber tief musikalische Weise gewöhnen, wie damals im 16. Jahrhundert komponiert worden ist.

Wie der Kirchenchor, so zeigte sich das gleichfalls von Frau Pastor Sinn dirigierte Vogelsanger Frauenterzett auf einer schönen Höhe seines Könnens. Tief ergriffen lauschten wir vor allem dem mit Harmonium-Begleitung vorgetragenen „Heil'ge Nacht, ich grüße dich" von Sering, womit sich der Frauenchor in aller Herzen hineingesungen hat. Frau Pastor Sinn sang zwischendurch einige ihrer schönen weihnachtlichen Altvolkslieder und erfreute damit, wie schon so manchmal alle, die erschienen waren. Wie jubelnd klang das herrliche „Wir singen dir Immanuel," wie zart und innig das Wiegenlied „Kommet alle herzu ihr Engelein", wie lieblich und ansprechend das Straßburger Weihnachtslied aus dem Straßburger Gesangbuch „Schlaf mein Kindelein, schlaf mein Söhnelein!"

Die Soli für Waldhorn litten unter dem Temperaturwechsel. Das bekanntlich sehr empfindliche Instrument war erst kurz vor Beginn aus der kalten Winterluft in den warmen Betsaal gebracht worden, was am besten schon früher geschehen wäre. So verstopften sich beim Blasen die Ventile, was die einzelnen Vorträge erschwerte. Andernfalls würde auch das sonst so weich und so tief klingende Waldhorn einen sehr guten Eindruck gemacht haben. Dankbar, erhoben und erfüllt von Weihnachtsfreude verließen wir nach dem gemeinsamen Gesange von „O du fröhliche" den stillen, trauten Betsaal am Vogelsang.

Städt. Schauspielhaus Hagen.

Sonntag 18. Dez.: Der Wunschpeter und das Glücksglasmännlein; abends: Die Strohwitwe. Montag 19. Dez.: Geschlossene Vorstellung Das Glöckchen des Eremiten. Dienstag 20. Dez.: Ludwig-Thoma-Abend: 1. Klasse — Lottchens Geburtstag — Medaille. Mittwoch 21. Dez.: Schneewittchen und die Zwerge; abends: Die Strohwitwe. Donnerstag 22. Dez.: Schneewittchen und die Zwerge; abends: Der Evangelimann. Freitag 23. Dez.: Hoffmanns Erzählungen. Samstag 24. Dez.: Geschlossen.

Bücherschau.

„Die Koralle, Zeitschrift der vornehmen Welt" Vierteljährl. 9 Mark, Probeheft 3 Mark. Verlag der Koralle, Berlin W 30. — Das Titelblatt der Weihnachts-Ausgabe zeigt einen prächtigen Weihnachtsteller von Jupp Wiertz. Zwei Weihnachtsskizzen von Gabriele David und Siegbert Salter schließen sich an. Eine Plauderei über Puppen, Rezepte für Weihnachtsgsgebäck und ein Weihnachtsbilderrätsel geben der Nummer ihre besondere Note. Bei dem Preise von 3 Mark ist eine Ausstattung mit über fünfzig, zum Teil ganzseitigen Illustrationen erstaunlich.

Sprechsaal.

(Unter dieser Rubrik gewähren wir allen Bürgern und Parteien freies Recht. Wir übernehmen für alle Veröffentlichungen jedoch nur die preßgesetzl. Verantwortung).

Die Anzüge werden teurer.

Die Artikel unter dieser Ueberschrift werden in der Oeffentlichkeit so aufgefaßt, als ob die Innung oder der Obermeister dahinter stand. Ich erkläre deshalb hiermit, daß die Innung und auch meine Person mit den Eingesandts nichts zu tun haben.

Da aber die Innungsmeister in dem ersten Eingesandt so hingestellt werden, als ob sie den Gesellen nichts bewilligen möchten, gebe ich folgendes bekannt: Im Sept. wurde der Stundenlohn von 6 Mark auf 7,30 Mark gesetzt. Dieser Aufschlag ist ohne Verhandlung von uns bewilligt. Am 20. Nov. wurde der Stundenlohn auf 9 Mark gesetzt. Auch dieser Aufschlag ist ohne jegliche Verhandlung bewilligt. Vom 5. Dez. ab sollten wir nun eine Teuerungszulage von 2,25 Mark pro Stunde bezahlen. Die Berechtigung dieser Forderung ist in der Versammlung von keinem Innungsmeister bestritten. Da aber die Meister durch Teurerwerden der Kleidungsstücke Aufträge bis teilweise zum Frühjahr haben u. bei vielen dieser Sachen noch einen Stundenlohn von 6 bzw. 7,30 Mark einkalkuliert haben, baten wir unsere Gehilfen, den Termin für die Zahlung der Teuerungszulage um etwa 14 Tage hinauszuschieben. Wir haben uns dann geeinigt, vom 12. Dez. die Teuerungzulage zu bezahlen.

Wir verkennen nicht die schwierige Lage der Gehilfen, aber wir müssen auch für unsere Existenzmöglichkeit sorgen, denn wir haben auch Familie. Es ist mir immer eine besondere Freude gewesen, mit der Gehilfenschaft in gutem Einvernehmen zu leben, und ich glaube nicht, daß mir von den Gehilfen das Gegenteil bewiesen werden kann. Hiermit ist die Sache für mich erledigt.

Fritz Bick, Obermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Predigten und Bibelstunden.

Sonntag, 18. Dezember.

(Kollekte für die Berliner Stadtmission.)

Ev. Gottesdienst Gevelsberg.

Vorm. 9¼ Uhr: Kirche: P. Schloemann; Betsaal Hause: P. Röttger; Betsaal Vogelsang: P. Sinn. Kindergottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kirche. Kirchentaufen in der Kirche: 11¾ Uhr; in Betsaal Hause und Vogelsang 10½ Uhr. Bibelabende für Männer und Frauen, abends 8 Uhr im Vereinshause. Weihnachtsfeiern, 18. Dez., nachm. 4 Uhr: Kleinkinderschule Subseld im Vereinshause; nachm. 3¾ Uhr: Blaukreuzverein im Konfirmandensaal Neustraße; nachm. 4 Uhr: Kindergottesdienst im Betsaal Hause (P. Sinn) und Vogelsang. Abends 7 Uhr: Weihnachtsfeier des Kirchenchors im Betsaal Vogelsang. — Ev. Volksverein: Sonnabend 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde im Konfirmandensaal Neustr.

Hasslinghausen. Vorm. 10 Uhr: P. Sassenberg. — Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. — 3½ Uhr: Jungfrauenverein (Adventsfeier). — 5 Uhr: Jünglingsverein.

Milspe. Vorm. 10 Uhr: P. Dedeke. — 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. — Nachm. 4½ Uhr: Christfeier im Kindergottesdienst beim Lichterbaum. (Für die Erwachsenen sind die Emporen bestimmt.)

Voerde. Vorm. 10. Uhr in der Kirche: P. Stieghorst. — 10 Uhr in der Kleinkinderschule zu Altenvoerde: P. Dr. Siekermann. — 11¼ Uhr in der Kirche: Kindergottesdienst. — Nachm. 2 Uhr: Christl. Jugendverein im Vereinshause. — 4 Uhr: Christl. Gemeinschaft. — 4½ Uhr in der Kleinkinderschule zu Altenvoerde: Kindergottesdienst. Die Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst zu Voerde findet am Freitag, 23. Dez., nachm. 5 Uhr in der Kirche statt.

Kath. Gottesdienst Gevelsberg.

Vorm. 7 Uhr: 1. hl. Messe; 8 Uhr: 2. hl. Messe; 9 Uhr: 3. hl. Messe; 10½ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. ½3 Uhr: Andacht.

•

In der Woche:

Hasslinghausen. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Bibelstunden in Hobeuken und Uellenbahl.

Milspe. Dienstag abend 8 Uhr im Konfirmandensaal: Bibelbesprechstunde für Jungfrauen (Marc. 13, 1—8). — Donnerstag abend 8½ Uhr im Gemeindehause: Gemeinschaftsstunde (Ev. Joh. 12, 30—36).

Voerde. Dienstag abend 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde im Vereinshause.

Das Geheimnis von Dubschinka.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

12) (Nachdruck verboten.)

„Wie?" unterbrach ihn die Gräfin im Tone vollendetsten Erstaunens, „Harriet ist in Kairo? Seit wann denn?"

Abermals starrte der Maler sie stumm vor Verblüffung an.

„Sie wußten es nicht?" sagte er dann langsam und ungläubig. „Miß Morgan hat Ihnen doch gleich nach ihrer Landung in Alexandrien telegraphiert!"

„Ich habe keine Depesche erhalten. Wenigstens nicht von Harriet."

Lindemann war sprachlos. Warum log sie?

„Sie wollten mir eine Mitteilung machen?" unterbrach die Gräfin das Schweigen.

„Ja. Aber vorher gestatten Sie mir, Ihnen mein Erstaunen darüber auszudrücken, Frau Gräfin, daß dann Ihr Herr Gemahl Sie nicht von der Ankunft Ihrer Schwester in Kenntnis setzte, da er selbst es doch war, der ihr Ihre — verschwundenen Adressen mitteilte!"

Es fiel Helene auf, daß der Ton, in dem Lindemann sprach, plötzlich ein ganz anderer geworden war. Statt der mitleidig besorgten Schonung, die ihn anfangs beherrscht hatte, lag nun etwas kalt Beobachtendes, fast Mißtrauisches in seinem ganzen Wesen. Die Gräfin aber schien das nicht zu merken. Völlig ruhig sagte sie:

„So? Mein Mann? Er wußte also um Harriets Anwesenheit in Kairo? Dann kann ich mir nur denken, daß er mich damit eben überraschen wollte. Ich erwarte ihn schon sehr bald hier. Vielleicht beabsichtigte er, mit Harriet zu kommen."

„Das wäre kaum möglich gewesen, denn Miß Morgan suchte Sie ja schon in Kairo zu treffen und reiste Ihnen von dort nach, nachdem Graf Kolchwinski ihr Ihre neue Adresse telegraphisch angezeigt. Leider ist Miß Morgan ein Unfall zugestoßen — — —"

„Ein Unfall?" Jetzt veränderte sich das Gesicht der Gräfin plötzlich. Unruhe und Bestürzung spiegelten sich darin. „Was ist Harriet zugestoßen? Ist sie krank? Sprechen Sie schnell!"

Ihr Blick ruhte angstvoll siehend auf dem Maler. Dieser aber, der doch mit der Absicht gekommen war, sie schonend auf das Furchtbare vorzubereiten, schien diese Absicht plötzlich aufgegeben zu haben.

„Miß Morgan ist tot," sagte er ohne Umschweife, „auf bisher unaufgeklärte Weise muß sie gleich nach ihrer Ankunft hier Mördern in die Hände gefallen sein. Man fand ihren Leichnam im Meer."

Die Gräfin starrte ihn wie entgeistert an. Ihre weißgewordenen Lippen bewegten sich, aber sie brachte keinen Laut heraus. Plötzlich schwankte sie und sank, ehe es jemand hindern konnte, bewußtlos zu Boden.

Lindemann half Helene, die vor Schreck an allen Gliedern zitterte, die Ohnmächtige auf ein Sofa legen.

„Machen Sie ihr kalte Umschläge," sagte er, „und wenn sie zu sich kommt, rufen Sie ihre Zofe. Sie aber, Fräulein Biron, bleiben dann bei dem Arzt stehen . . ."

„Sie hätten es ihr nicht so schonungslos sagen dürfen," murmelte Helene vorwurfsvoll. „Sie wollten ja doch . . ."

„Machen Sie mir keine Vorwürfe," antwortete er, ohne sie anzusehen. „Glauben Sie mir, ich konnte im Moment nicht anders handeln! Und nun noch eins. Ich wohne drüben in Via del Mare bei der Witwe Filippi — jedes Kind wird Ihnen das Haus zeigen — wollen Sie mir versprechen, keinen Schritt zu tun, ohne mich vorher verständigt zu haben. Der Gräfin könnte es einfallen, abermals plötzlich abreisen zu wollen. In diesem Falle bitte ich Sie dringend, nicht mitzugehen — lieber kündigen Sie sofort Ihre Stellung! Wollen Sie mir das versprechen?"

„Ja." Helene sagte es mechanisch, fast ohne Ueberlegung. „Aber was haben Sie? Sie sind so seltsam . . ."

„Es ist vieles seltsam," murmelte er, „und ehe ich nicht ganz klar sehe — aber darüber wollen wir jetzt nicht reden. Vergessen Sie die Adresse nicht: Via del Mare, Witwe Filippi. Und nun adieu!"

Er drückte ihr die Hand und entfernte sich hastig.

Eine Stunde später gab er ein Telegramm an seinen Freund Silas Hempel in Wien auf.

„Wenn du frei bist, komme sofort. Brauche dich dringend hier. Via del Mare Nummer 8. Lindemann."

Zur selben Zeit saß die Gräfin in ihrem Salon zwei Polizeibeamten gegenüber und erteilte die gewünschten Auskünfte.

Es war wenig genug und nichts, das irgendwie Licht über den Tod Harriet Morgans hätte verbreiten können.

Sie hatte von der Ankunft ihrer Schwester keine Ahnung gehabt. Die letzten Briefe zwischen ihnen waren vor zwei Monaten gewechselt worden. Damals befand sich die Gräfin noch in Mendowan und Harriet in Newyork. In Neapel war die Gräfin erst vor wenigen Tagen angelangt, erwartete ihren Gatten und hatte das Hotel einigermaßen bisher überhaupt nicht verlassen. Daß ihre Schwester sie besuchen wollte, hatte sie erst von Herrn Lindemann zugleich mit der Todesnachricht erfahren.

Fünftes Kapitel.

Peter Lindemann und sein Freund Silas Hempel, der vor einigen Stunden in Neapel angekommen war, saßen im eifrigsten Gespräche hinter verschlossenen Türen in Lindemanns Schlafzimmer beisammen.

Man hatte dieses Gemach gewählt, weil es das letzte der drei gemieteten Zimmer war, und man durch die beiden anstoßenden Räume, deren Türen Lindemann offen ließ, vor etwaigen neugierigen Lauschern gesichert war.

Lindemann rauchte in der Erregung eine Zigarette nach der andern. Silas Hempel, dem man keine Spur von Ermüdung ansah, obwohl er die Reise von Wien ohne Unterbrechung zurückgelegt hatte, lehnte mit halbgeschlossenen Augen in seinem Stuhl und nahm nur von Zeit zu Zeit eine Prise aus der altväterlichen Tabakdose.

(Forts. folgt.)

Kaufe, wenn alle a deren Lederwaren kauft man wie Preiswerten Wilhelm Braune, G. m. b. H. Quedlinburg Verlangen Sie Preisliste Nr. 4.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle aus meiner Spezialabteilung für

Wohnungs-Einrichtungen:

Flurgarderoben
in besonders großer Auswahl
Diefen-Möbel in Eiche, Teddigrohr und Weide, Serviertische, Bücher- u. Noten-Etageren, Rauchtische, Büstenständer, Blumentische, Blumenkrippen.

Leder-Sofas beste Verarbeitung, in eigener Werkstatt angefertigt.

Schwere eichene **Truhen** | **Kluh- und Stehlampen** in großer Auswahl | **Triumph-Liegestühle**

Reise-, Schlaf- u. Steppdecken
Felle, Vorlagen u. Läuferstoffe
in bekannt guten Qualitäten.

Hermann
Kornblum
Hagen i. Westf. Frankfurter Str. 97—109 gegenüb. d. Johanniskirche.

Sonntag, den 18. Dezember ist mein Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.

Ausgabe der Abreißkalender für 1922.

Alfred Middelmann
Mittelstraße 62
Spezialgeschäft für Lederwaren
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Damenhandtaschen
Brieftaschen, Tressor- und Geldschein-Taschen, Aktenmappen, Tornister und sonstige Lederwaren
von der einfachsten bis zur schönsten Ausführung in bekannt guter Qualität.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Prachtvolle Pelze

zu meinen **weit und breit bekannt billigen Preisen.**
Strengste Reellität
wie seit **20** Jahren bekannt.

Schwarze u. farb. Pelze auf Seide gearbeitet von **79** an
Kinder-Garnituren weiß u. farbig reizend von **70** an
Herrenkragen v. **75** an
Frauen-Kragen modernste Formen von **145** an
Frauen-Kragen prachtvolle gr. Form v. **295** an
Echte Füchse in allen Preislg. von **395** an
Kreuzfüchse von **575** an
Muffen in allen Pellarten v. **125** an
Seal-El.-Kragen in elegantesten Ausführungen
Echte Skunkse, Skunksopossum sowie alle Pellarten äußerst preiswert
Pelzhüte, eingetroffene Neuheiten Formen zu billigst. Preisen

Reisevergütung bis 10 M. bei Einkauf von 200 Mark an.
V. Freitag ab 1 U. b. Samstag abd 5 U. geschlossen.

Matilde Simon
Elberfeld,
Herzogstr. 30
1. Stock,
gegenüb. d. Bankstr.

Ueberzeugung ist das Beste!
Vergleichen Sie meine Preise und Waren! Sie kaufen vorteilhaft, billig und sehr schöne
GESCHENKE
nur bei
HUGO FASTENRATH JUN.
nur Mittelstr. 90 **Buchhandlung, Lederwaren, Schreibwaren, Bilder.** neben der Schule.

Empfehle für die Feiertage



Ia. frische Gänse und



frische, schwere Hasen, Hasenrücken und -Keulen.
Bestellungen nehme entgegen.

Ernst Berninghaus
Inh.: **Hugo Berninghaus**
Mittelstraße 57. **Telefon 557.**

Neu eröffnet! *Neu eröffnet!*

„Westfalia-Drogerie"
Hans Theisen
Voerder Str. 85. *Milspe i. W.* *Telefon Nr. 402.*

Alle dem freien Verkehr überlassenen Apothekerwaren, Verbandstoffe Gummiwaren in nur 1a. Qualität.

Sämtliche Stärkungsmittel
wie Eisentinktur Emulsion, Biomalz stets frisch vorrätig, ebenso alle Hustenmittel.

Krankenweine, Rhein- u. Moselweine.
Kaffee, Tee, Kakao und Schokoladen.
Für den Weihnachtstisch Ia. Marzipan.
Sämtl. Gewürze u. Zutaten zum Backen.
Parfüme, Seifen, Haarwässer u. Hautcreme in allen Preislagen.
Kämme, Haarschmuck, Haarbürsten, Zahnbürsten etc.

Photo-Artikel.
Entwickeln von Platten und Films.
Paßaufnahmen, Gruppenaufnahmen, Vergrößerungen nach jeder Aufnahme in sauberer preiswerter Ausführung.



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Gläser, Porzellan, Emaille, Aluminium, Marmor, Steinzeug, Linoleum. Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf

---

Regenschirme
in großer Auswahl.
Reparaturen prompt und billig
Julius Schmitt,
Mittelstr. 53.

Schuhhaus Louis Michael
Gevelsberg, Mittelstraße 61
empfiehlt seine grosse Auswahl in
Schuhwaren
aller Art, sowie in sämtlichen
Sport-Artikeln
Ia. Fußball-Schuhe und Fußbälle.

Neue Sendung

Weihnachts-bäume
eingetroffen.
W. Wolfrecq, Richter Str. 63.

Inserieren bringt Gewinn!

Abdeckerei.
Jedes verendete Vieh ist der Abdeckerei anzumelden und wird sofort abgeholt. Vergütung wird gezahlt.
Kadaver-Vernichtungs- u. Verwertungs-Anlage (Westfälische Extraktionswerke)
NIEDER-STÜTER, Telefon Amt Hattingen Nr 636

Hotel „Zur Haufe".
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Künstler-Konzert.
H. Reuter.

Konditoreiwaren
kaufen Sie am besten beim
Fachmann.
Durch genossenschaftlichen Einkauf sind wir in der Lage
Qualitätsware
zu mässigen Preisen herzustellen.
Marzipan, Schokolade, Pralinen, Konfitüren und alle sonstigen
Konditorei-Erzeugnisse
liefert in Ia. Güte nur der Fachmann, in täglich
frischer Herstellung.
Die Konditoren der Konditoren-Innung der Kreise Hagen-Schwelm.



Sonntag sind die Geschäfte bis 6 Uhr abends geöffnet.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet. **Großer** Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Verkauf

Die Auswahl ist enorm groß! Die Preise sind den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend sehr billig!

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie vorteilhafte Festgeschenke.

Für Damen:

Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Unterröcke, Taschentücher, Strümpfe in Wolle, Baumwolle und Seide, Unterzeuge, Combinationen in größter Auswahl, Schlupfhosen, Schürzen, Plaids, Umschlagtücher.

Kleider- und Blusenstoffe, Seide für Kleider und Blusen, schwarzer Sammet, Stoffe für Haus-, Morgen- und Kinder-Kleider.

Haus-, Küchen- und Badewäsche, Tischzeuge, Kaffeedecken.

LEDER- UND TOILETTE-ARTIKEL.

Damen- und Kinder-Konfektion

Jacken-Kleider, Paletots, Plüsch-Paletots, Mantel-Kleider, Abend- und Gesellschafts-Kleider, Morgenröcke, Kostümröcke, Unterröcke.

Seidenblusen, Flanellhemdblusen, Sportjacken, Kinder-Kleider, Kinder-Paletots.

Damen- und Herrenhüte
Schirme, Stöcke.

Für Herren:

Oberhemden, weiß und farbig, Nachthemden, Schlaf-Anzüge, Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe, Schals, Taschentücher, Hosenträger, Unterzeuge jeder Art, Socken.

Reinwollene Schlafdecken, Teppiche, Gardinen in solider Ausmusterung, Tüll-Steppdecken.

GLAS-, HAUSHALTS- UND SPIEL-WAREN.

Erfrischungsraum.

BEACHTEN SIE DIE AUSLAGEN UNSERER SCHAUFENSTER!

Aufzug.

Sinn & Co. :: Hagen.

Union-Theater

Samstag punkt 7 Uhr, Sonntag ab 3 Uhr:

4. Gastspiel
des beliebten Kölner Volks-Theaters aus Düsseldorf:

Alles, alles wegen d'e Mädcher!

Eine tolle Tünnes-Posse mit Gesang in 3 Aufzügen.

Spielleitung: **Heinrich Schmidt**, der unkopierbare Tünnesdarsteller.

Personen:

Anton Piesicke, Aentier (Tünnes)	Heinr. Schmidt
Malvine, seine Frau	Grete Hansen
Gertrud, beider Tochter	Betty Alda
Cäsar Schtlinski, Zirkusdirektor	Dir. Jean Hoppe
Vera Veronika, Kunstreiterin	Ellen Hoppe
Kurt Mark	Max Brenner
Jambo	Hans Wieke
Franziska Leberchen	Henny Kleist
Barbara, Dienstmädch. b. Piesicke	Selma Hoppe

Mitglieder des Zirkus Schlitz.

Zirkusleute und Gäste.

Im Film-Programm:

Die blaue Ratte.

Fabelhaftes Sensations-Filmwerk in 5 atemraubenden Abteilungen.

Beginn der Posse:
Samstag 8¼ Uhr und Sonntag 4½ und 8¼ Uhr.

1. und 2. Weihnachten:
Tünnes im Strandbad.
Kostüm-Ausstattungs-Operette in 3 Aufzügen.

Hohlingbaccenstraße 17.

Samstag, 7½ Uhr, Sonntag ab 3 Uhr.

Der Prachtspielplan.

Violette Napierska — Fritz Greiner
in dem ergreifenden Filmwerk:

Die letzte Nacht der Dora Fiametta.

Eine Abenteuerangelegenheit in zwei Nächten.
5 ereignisreiche Akte 5
Die bekannten Namen unserer Künstler bürgen für die Großzügigkeit im Aufbau und Spiel.

Haß.

Aus dem Lande der glühenden Leidenschaften.
Großes Sensationsdrama in 6 Akten.
Spanien, das Land der glühenden Sonne und der glühenden Leidenschaften ersteht vor unserem Blick. Ein Filmwerk voll spannender Momente.

Ferner ein reizendes Lustspiel:

Nicht mit dem Feuer spielen.

3 Akte mit THEA STEINBRECHER.

Friedrichsbad-Schwelm-Brunnen.

Vornehmes Etablissement
mit grossem uraltem Park
Vorzüglich geeignet zum
gemütlichen Aufenthalt
für Sommergäste, Familien, Gesellschaften und Vereine.
Guter Kaffee, Weine und Biere.
Inh.: **Leo Schütte**
Telefon 208.

Conti-Theater

Samstag ab 6 Uhr ✦ Sonntag ab 3 Uhr.

4. TEIL
des Riesen-Sensationsfilmes:

Mit Büchse u. Lasso.

Das Antlitz des Todes.
6 Akte atemloser Spannung

Moriturus.

(Dem Tode geweiht).
Grosses Drama in 6 Akten mit
Reinhold Schünzel, **Conrad Veidt**, **Max Landa** und **Hilde Wörner**.
Ferner ein
Lustspiel.

Ab 8 Uhr noch der ganze Spielplan.

Hotel „Zur Hause"
Hagener Str. Bes.: H. Reuter. Fernruf 24.
Bestes Haus am Platze.
Gute Küche. ff. Getränke.
Angenehmer Aufenthaltsort für Reisende.
Speisesaal mit vornehm eingerichteter Likör- und Weinstube.

Eingetroffen:
Ia. frische reinschmeckende
Tafelmargarine
(Qualitätsware) keine Marktware
in ½-Pfund-Stücken Mk. **24.—**, **26.—** und höher **(ersetzt Molkereibutter).**
Herkenräder, Mülsper Str. 99.



„Ueberall erhältlich".
Erzeugnis der Chemischen Fabrik Einhorn, Düsseldorf 47.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle ich als
passende Geschenke:

Portemonnaies	Markttaschen
Geldscheintaschen	Cigarren-Etuis
Brieftaschen	Cigaretten „

Schüler-Etuis

Cigarren zu 25, 50 und 100-Stück-Pack.
Cigaretten
Lange und halblange Pfeifen
Ia. kurze Amboiner-Pfeifen
Garantie-Ware, mit und ohne Rehkronen
Ia. Bruyere-Mutzen
Mundharmonikas, Haarschmuck, Seifen und Parfümarien, Tornister, Griffelkast. Hosenträger, Spazierstöcke
Alles in großer Auswahl!
Ferner:
Rauchtabak, Kautabak, Schnupftabak, Kerzen.
Wilh. Hütz, Mittelstr.

Asthma ist heilbar!
Asthma, Bronchialkatarrh, Lungen- und Kehlkopfleiden, Grippe finden schnelle und sichere Hilfe durch Spezialbehandlung. Sprechstunden täglich außer Sonntags von 10–1 und 2–4 Uhr im Hotel Rhein. Hof, Elberfeld Hofaue 62, 1. Etage, Zimmer 3, (Nähe Döppersberg)
Dr. med. Hahnemann, appkt. Arzt.

Rich. Altenhenne

Delikatessengeschäft

Mittelstraße 20. ○ Telephon Nr. 441.

Empfehle für die

Weihnachtstage:

Feinste Fisch-Konserven,
„ Gemüse- „
„ Frucht- „
„ Wurstsorten,
Ia. Delikateß- u. Hausm.-Leberwurst,
Ia. Teewurst,
Ia. Thür. Rot- u. Leberwurst,
Ia. „ Plock-, Cervelat-, Salamiwurst,
Ia. Braunschw. Schmierwurst,
Ia. Westf. Plock- u. Mettwurst,
Ia. Neuenahrer Rauchfleisch,
Ia. Lachs-, Nuß- und Rollschinken,
Div. feinste Käse-Sorten.

Ferner empfehle:

Sekt, Rot-, Weiß- u. Südweine.

Feinste Liköre erster Firmen,

Deutscher Weinbrand und Verschnitt,
Echter Steinhäger,
„ Doppel-Wacholder (Eversbusch),
Jamaika-Rum-Verschnitt,
Arac-Verschnitt,
Punsch.

Wild u. Geflügel.

Frühstückskörbe in großer Auswahl.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Badewannen, Badeöfen
Waschkessel
in Kupfer und Emaille.
Wasch- und Wringmaschinen.
Waschtoiletten u. Becken.

Ferner Auswahl in
Dezimal-Tafelwagen, Gewichte, Gemäße, etc.
empfehlen zur gefl. Abnahme
Carl Schönebeck & Sohn
Mittelstraße 70.

Walter Köckler, Nirgena
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.
Ständiges Lager in Ersatzteilen, wie Gummibereifung, Laternen, Glocken, Pumpen, Fahrradständer usw.
Sämtliche Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern.

Zu meinen weit und breit bekannt
billigen Preisen

Pelz waren

prachtvolle

Echte **Füchse**
Prachtv. **Sealkragen**
Feinste **Skunkse**
und **Skunksopossum**
Chike **Pelzhüte** reiche Auswahl.

Matilde Simon
ELBERFELD
Herzogstraße 30, 1. Stock.
Von Freitag abend 5 Uhr bis Samstag abend 5 Uhr geschlossen.

Das Spezial-Haus

Rath
GEVELSBERG
Mittelstr. 3.

bietet Ihnen in

Herren-, Burschen- u. Kinder-Konfektion

die grösste Auswahl und die billigsten Preise.

Iserlohn * Hörde * Steele * Hamm.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

DISCONTO-GESELLSCHAFT

ALTENMARKT 21 **FILIALE ELBERFELD** ALTENMARKT 21

BANKMÄSSIGE GESCHÄFTE ALLER ART
STAHLKAMMER

DG

STAMMSITZ BERLIN
ZAHLREICHE NIEDERLASSUNGEN IN DEUTSCHLAND UND BANKVERBINDUNGEN IN ALLEN TEILEN DER WELT

KAPITAL UND RESERVEN **650.000.000 M**

Teilzahlung

Ehrliche Leute erhalten gegen bequeme Ratenzahlung Herren- und Burschen- sowie Knaben-Anzüge aus nur gutem Wollstoffe mit prima Zutaten unter Garantie guten Sitzes u. tadellosen Paßform, ferner Schlüpfer, Ulster, Reisemäntel, Raglan, Cover-coats, Knaben- und Kinder-Anzüge, direkt ab Fabrik, keine Verteuerung durch Lad-miete, Verkäufer-Provision u. Reisespesen. Ein Versuch wird Sie überzeugen, streng reelle Diskretion zugesichert. Schriftl. Ang. u. F. L. 10028 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen
empfiehlt

Max Birker Nachf.

Inh.: **Carl Siepmann**

Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren,
Werkzeuge und Laubsägegarnituren

Mittelstr. 11. **Gevelsberg.** Fernruf 556.

Weihnachtsgeschenke werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Reinigen
Färben
Stärkewäsche
Plisseebrennerei
gut und schnell durch

Fr. Hagedorn
Färberei und Waschanstalt
(150 Angestellte).
Annahmelokal in Gevelsberg, Hagener Str. 21 (bei Herrn L. Peter.)

Dellnäffen.
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. Vers. sämtl. Art. Dg. Engelbrecht, München C. 211, Kapuzinerstr. 9.

An- und Verka
von
gebr. Möbel
jeglicher Art,
Betten, Herden, (für Gas u. Kohlen), Oefen, Nähmaschinen, Fahrräder sowie kompl. Wohnungseinrichtungen.
Carl Werthmann
Milspe i. W.
Südstr. 18. Tel. 60

Schöner Bauerbrenn
zu verkaufen.
Wilhelmer Straße

Luzil vereinigt Stoff und Kraft, Luzil drum reine Wäsche schafft.

VERTRETE
Fritz Rosenkra
SCHWELM
— Fernruf 500. —